

In der Sitzung vom 23. Sept. 1887 fasste der Gemeinderath von Steyr den Beschluss: „Zur Erbauung einer das Steyrthal durchziehenden Schmalspur-Bahn, deren Zustandekommen sowohl im Interesse des Fremdenverkehrs, als auch im Interesse der im Steyrthale heimischen, bedeutenden Industrie höchst wünschenswert erscheint — den Betrag von 200.000 fl. aus Gemeindemitteln zu widmen und zu diesem Zwecke auch in Steyr und in den an der Bahn-Trasse gelegenen Ortschaften eine Subscription einzuleiten.“ Bei der überwiegenden Mehrheit der Bewohner von Steyr, die sich mit dem Gedanken an die Nothwendigkeit eines solchen Opfers schon vertraut gemacht hatte, fand dieser Beschluss sympathische Aufnahme und die kurz darauf vorgenommene Subscription hatte ein zufriedenstellendes Ergebnis. In hervorragender Weise betheiligten sich daran die erste österreichische Waffenfabriks-Gesellschaft und deren verdienstvoller Leiter, Herr Generaldirector Josef Werndl. Auch der hohe Landtag von Ober-Oesterreich bewilligte die angesuchte Subvention im Betrage von 50.000 fl. und für die Fortsetzung der Bahn bis Klaus 25.000 fl.

Am 13. November 1887 wurde das Actions-Comité, welches die bisherigen Schritte geleitet hatte, aufgelöst, und ein aus 22 Mitgliedern bestehender Interessenten-Ausschuss gewählt. Am 18. Februar 1888 erfolgte die Concessions-Ertheilung zum Bahnbau Steyr-Klaus an Herrn Ritter von Wenusch. Am 2. Juli fand nach erfolgter Statuten-Genehmigung die constituierende Versammlung zur Gründung der Steyrthalbahn-Actiengesellschaft statt. In den Verwaltungsrath wurden gewählt die Herren: Graf